

Seenotrettung ist kein Verbrechen - Rückführungsverbesserungsgesetz anpassen!



Stand: November 2023

1 **Forderung:**

2 Der Landesparteitag der SPD Hamburg möge zur Bearbeitung und Weiterleitung an den
3 Bundesparteitag beschließen:

4 Die Mitglieder der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, die
5 sozialdemokratischen Mitglieder des Senates, die Mitglieder der SPD-Fraktion im
6 Deutschen Bundestag sowie die sozialdemokratischen Mitglieder der Bundesregierung
7 werden dazu aufgefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten, darauf hinzuwirken, dass die
8 bereits vom Bundeskabinett beschlossene Fassung des
9 Rückführungsverbesserungsgesetzes dahingehend geändert wird, dass die Handlungen
10 ziviler Seenotretter:innen nicht der Gefahr der Kriminalisierung ausgesetzt werden.

11 **Begründung:**

12 In den letzten 10 Jahren sind knapp 30.000 Menschen im Mittelmeer ertrunken. Das
13 Millerntor-Stadion voll Kindern, Nachbarn, Kolleg:innen ist nicht mehr. Lebensgeschichten,
14 die nicht zu Ende geschrieben werden konnten, weil sie vor Krieg und menschenunwürdigen
15 Bedingungen in ihren Heimatländern geflohen sind. Der Weg über das Mittelmeer erschien
16 ihnen als beste Option. Auf einem hoffnungslos überfüllten Schlauchboot auf das offene
17 Meer zu fahren, erschien ihnen als beste Option.

18 Hätte die Europäische Union ihr Programm einer staatlichen Seenotrettung
19 aufrechterhalten, würden diese Menschen vielleicht noch leben. Sicher ist aber, dass die
20 Anzahl Ertrunkener weitaus höher wäre, wenn es keine zivilgesellschaftlich organisierte
21 Seenotrettung geben würde. Mit der geplanten Änderung des § 96 Aufenthaltsgesetz im
22 Rahmen des Rückführungsverbesserungsgesetz' wird jedoch dieser Schutz menschlichen
23 Lebens unter Strafe gestellt. Die Motivation liegt augenscheinlich darin, anknüpfend an die
24 in den letzten Wochen medial geführte Scheindebatte über existenzsichernde
25 Sozialleistungen als sogenannte Pull-Faktoren, durch das systematische Zurückdrängen
26 ziviler Seenotrettung weitere "Fluchtanreize" zu tilgen. Es ist doch aber kaum vorstellbar,
27 dass auch nur eine Person, die sich in ein solches Schlauchboot gesetzt hat, ernsthaft
28 darauf vertraut hat, auf dem weiten Meer gerettet zu werden. Es wird sich kein einziger
29 Mensch weniger in Hoffnung auf Schutz und eine Zukunft unter menschenwürdigen
30 Bedingungen auf den Weg über das Mittelmeer machen. Es werden aber mehr Menschen
31 sterben.